

Geschäftsstelle STADT FORUM POTSDAM  
Dr. Günter Schlusche  
Bassermannweg 7 12207 Berlin-Lichterfelde  
Tel 030 771 97 59 Fax 030 771 17 61  
Email [guenter.schlusche@web.de](mailto:guenter.schlusche@web.de)  
Berlin, den 4.12.2024

## **Migrant\*innen - eine Chance für Potsdam!**

### **80. Sitzung des STADT FORUMS POTSDAM am 21.11.2024 Empfehlungen der Kerngruppe**

Die gut besuchte Sitzung, an der sich nicht nur die politisch Verantwortlichen, sondern auch zahlreiche Migrant\*innen, darunter Gewerbetreibende und Vertreter migrantischer Organisationen beteiligten, machte eines deutlich: Die Aufnahme und Integration von Migrant\*innen ist eine komplexe und stark arbeitsteilige Aufgabe, die ein besseres Zusammenwirken vieler Verwaltungsstellen wie auch engagierter Vertreter der Zivilgesellschaft und der bestehenden Initiativen erfordert. Ohne eine solche Kooperation können die starren Strukturen nicht überwunden und die überlasteten Systeme nicht angepasst werden.

Potsdam hat bereits gezeigt, dass es lernfähig ist und diese neuen Herausforderungen bewältigen kann – sogar unter Zeit- und Ressourcendruck, wie das erfolgreiche Sonderbauprogramm für Flüchtlingsunterkünfte gezeigt hat. Die stark zugenommenen Zuwanderungs- und Aufnahmezahlen sowie die härter geführten gesellschaftlichen Debatten sind ein klares Indiz: Auch eine leistungsstarke Kommune wie Potsdam kommt an Belastungsgrenzen. Die Klagen von Migrant\*innen über die langen und mitunter diskriminierenden Verfahren sollten ernst genommen werden. Für die Stadtpolitik, die durch neu hinzugekommene Aufgaben unter Druck steht, sind die damit verbundenen Finanzierungszwänge und Verteilungskonkurrenzen eine Herausforderung. Alle Beteiligten sollten wissen: Bei der Lösung dieser Probleme gelten gleiche Rechte für alle - sowohl für die hier Lebenden wie auch für die neu Hinzukommenden. Es braucht transparente Information, Geduld, den Willen zu unkonventionellen Lösungen und den Mut, auf bürokratische Perfektion zu verzichten.

Eine besondere Rolle bei der Integration spielt der Arbeitsmarkt, der in Potsdam recht stabil und wenig konjunkturabhängig ist. Für die Migrant\*innen sind oft günstige Startbedingungen vorhanden, denn in Potsdam gibt es mehrere tausend freie Stellen! „Wir vermitteln auch Menschen ohne gute Sprachkenntnisse, auch im Status als Geduldete.“ (A. Tassinopoulos, Agentur für Arbeit). Die Option, dass Sprachkurse durch die Agentur für Arbeit finanziert werden, sollte geprüft werden. Die derzeit überreglementierte Prüfung der beruflichen Fähigkeiten der Neuankömmlinge ist dabei ein Hindernis. Entscheidend sind vielmehr Offenheit, Flexibilität und Kooperationsbereitschaft. Viele Migrant\*innen zeigen mit ihrem Engagement, daß sie dazu bereit sind. Damit erbringen sie den Beleg dafür, dass Zuwanderung ein Gewinn für alle sein kann – nicht nur in kultureller, sondern auch in ökonomischer Hinsicht.

Vielfalt ist eine gesellschaftliche Stärke. Daher bleibt die Herstellung eines breiten gesellschaftlichen Konsenses über die Notwendigkeit einer Willkommenskultur eine große Aufgabe.

Für die Kerngruppe  
Dr. Günter Schlusche